

Noch ein Kampf um die Schweiz : Vorbemerkung

Autor(en): **Ragaz, Leonhard**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **35 (1941)**

Heft (7)

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-137854>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



N 15 ak

Noch ein Kampf um die Schweiz.

Vorbemerkung.

Der Kampf zwischen den „Neuen Wegen“ und dem Pressestab ist eine Sache, die nicht nur jene angeht, sondern für unsere ganze schweizerische Lage Bedeutung hat. Die Abonnenten der „Neuen Wege“, aber auch weitere Kreise haben ein Recht, die wichtigsten Dokumente dieses Kampfes genauer kennenzulernen, ja, sie haben beinahe die Pflicht, es zu tun; denn solche Dinge dürfen in einem Volke, das sich noch zur Demokratie bekennt, und in einem Staate, der noch beansprucht, ein Rechtsstaat zu sein, nicht unbemerkt bleiben.

Wie wir darum vor einem Jahre die erste Phase dieses Kampfes durch den wörtlichen Abdruck seiner Dokumente beleuchtet haben, so tun wir es nun auch in bezug auf die zweite Phase. Nur einige für das Ganze unwichtige Aeußerungen lassen wir weg, um den Leser nicht mit Nebensachen zu ermüden.

Gerne möchten wir die Hoffnung hegen, daß der genauere Einblick in diesen Sachverhalt dazu beitragen möchte, da und dort den Sinn für die Bedeutung des Kampfes um das freie Wort zu stärken, die in dieser Beziehung meistens noch schlummernden Gewissen aufzuwecken und für diesen Kampf, in dem es um die Grundlagen der schweizerischen Demokratie und damit um die Existenz der Schweiz geht, Mitkämpfer zu gewinnen. Und noch einen anderen Zweck verfolgt diese Sammlung: Es mag ein Tag kommen — und wir hoffen trotz allem, daß er komme —, wo eine Generation von Schweizern, Bürger einer wirklichen neuen Schweiz, auch aus ihr mit Staunen, ja Schrecken erkennen werden, wie weit es einmal mit unserer „Demokratie“ gekommen ist.

Parpan, 1. August 1941.

Im Auftrag des Redaktionskomitees der „Neuen Wege“:

Leonhard Ragaz, Redaktor der „Neuen Wege“.